

5) Eod. Der Abg. der I. Kammer, D. Günther, über- giebt der Kammer im Auftrag des Professor Krug aus Leipzig ein Druck-Exemplar: Henotikon oder Entwurf eines neuen Religionsgesetzes für christliche Staaten betitelt, nebst vorge- druckter Petition an die Ständeversammlung, welche D. Gün- ther zu der seinigen macht.

Präsident: Es sei dieser Schrift eine Petition an die Stände vorgedruckt, welche zwei Anträge enthalte; der eine be- ziehe sich auf Errichtung einer katholisch-theologischen Facultät; der andere auf Emancipation der Bekenner des mosaischen Glaubens. Ein Mitglied der I. Kammer habe diese Petition bedingungsweise zu der seinigen gemacht; die Verhandlungen würden also in der I. Kammer zuerst stattfinden, und dann die Sache zur nähern Berathung an die II. Kammer gelangen.

6) Eod. Der Abg. der I. Kammer, D. Crusius, über- reicht der Kammer zwei Exemplare seines Volkskalenders für das Jahr 1837 (zur Bibliothek).

Präsident: Die Unternehmung selbst, die Herausgabe eines Volkskalenders, sei sehr zweckmäßig, und man werde wohl damit einverstanden sein, daß dem Herausgeber der Dank der Kammer für die Mittheilung dieser Schrift ausge- drückt werde.

7) Bericht der 3. Deputation über das Decret: die Staats- lotterie betr.

Präsident: Dieser Bericht sei noch nicht zum Druck gelangt, weil es zweifelhaft gewesen, ob die Kammer densel- ben beschließen werde, da das Decret keinen Antrag der Staatsregierung, sondern nur eine Mittheilung auf frühere ständische Anträge betreffe. Die Kammer werde also darüber zu entscheiden haben, ob der Bericht zum Druck gelangen solle.

Secr. Richter: Es dürfte am zweckmäßigsten sein, wenn er zuvörderst verlesen würde.

8) Eod. Bericht der 2. Deputation: den Beitrag der alt- erbländischen Ritterschaft zu den außerordentlichen Staatsbe- dürfnissen in den Jahren 1830 und 1831 betr.

Präsident: Er sei bereits zum Druck gegeben, und werde nächstens auf die Tagesordnung kommen.

9) Eod. Bericht derselben Deputation über das De- cret: das Staatsschuldenwesen betr.

Präsident bemerkt, daß derselbe ebenfalls bereits zum Druck gelangt sei.

10) Eod. Der Abg. Claus zeigt der Kammer an, daß er durch einen ihn betroffenen Unfall auf einige Tage behindert sei, den Sitzungen beizuwohnen.

Präsident: Es sei nicht vorauszu sehen, wie lange der Abgeordnete behindert sein werde, sowohl an den öffentlichen Sitzungen, als an den Berathungen der Deputation Theil zu nehmen. Er werde darüber nähere Erkundigungen einziehen, und die Kammer würde, wenn der Abgeordnete auf längere Zeit abgehalten werden sollte, dann zu entscheiden haben, ob ein Stellvertreter in die 2. Deputation eintreten solle.

Die hierauf vorgetragenen Urlaubsgesuche des Abgeord- neten v. Beyser auf die Zeit vom 26 — 30. d. M., des Abg. Rour vom 24 — 26. d. M., des Abg. v. Riesenwetter vom 25 — 28.

d. M. werden auf die Frage des Präsidenten von der Kammer einstimmig bewilliget.

Präsident ersucht nun den Abg. D. Schröder, den De- putations-Bericht wegen der Staatslotterie zu verlesen, da- mit die Kammer sich entscheiden könne, ob derselbe zum Drucke gelangen, oder sofort darüber berathen werden solle. Nachdem der Bericht verlesen worden ist, äußert der

Präsident: Es komme nun darauf an, ob die Kammer geneigt sei, sofort darüber zu berathen, oder ob sie den Druck beschließen wolle, in welchem letztern Falle der Gegenstand dann auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen werde.

Auf die deshalb vom Präsidenten gestellte Frage wird der Druck dieses Deputations-Berichts mit 50 Stimmen ge- gen 14 beschlossen.

Präsident zeigt hierauf der Kammer an, daß der Stell- vertreter für den Abg. Heyn, Nehme, sich bei ihm angemel- det habe, und bemerkt, daß derselbe nach vorheriger Vor- lesung des Eides den Handschlag abzugeben haben werde; wel- che Handlung hierauf vollzogen wird.

Der Präsident theilt hierauf der Kammer mit, daß nach einer Eröffnung der Staatsregierung wegen Zulassung des Stellvertreters für den Abgeordneten des 18. bäuerlichen Wahlbezirks sich ein Bedenken erhoben habe; es sei nämlich der Stellvertreter im 18. bäuerlichen Bezirke, Herr Kühn zu Cullen, wegen eines Vergehens in politischer Beziehung in Un- tersuchung gekommen. Das Directorium halte diesen Gegen- stand wohl für geeignet, denselben der außerordentlichen De- putation zu näherer Erörterung und Prüfung zu übergeben. Er frage daher die Kammer, ob sie damit einverstanden sei? welches einstimmig bejaht wird.

Der Präsident bemerkt nun, daß zur heutigen Bera- thung kein Gegenstand weiter vorliege, sofern Niemand etwas anzuführen habe, und daß zur nächsten Versammlung beson- dere Einladung erfolgen werde.

Die Sitzung wird halb 12 Uhr geschlossen.

Dritte öffentliche Sitzung der I. Kammer, am 25. November 1836.

Eingänge aus der Registrande. — Discussion über das Decret, die Protocollführung und den Druck der Landtagsakten betr.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{4}$ 11 Uhr. Anwesend sind 33 Mit- glieder.

Der Präsident eröffnet der Kammer; daß ein Mitglied derselben, der Kreishauptmann v. Einsiedel, noch nicht ver- pflichtet worden sei, und es wird hierauf diese Handlung, nach vorheriger Verlesung des Eides, durch Abgabe des Hand- schlags vollzogen.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird verlesen, und da hierbei etwas nicht erinnert wird, von dem Oberhofprediger D. v. Ammon und dem Superintendenten D. Großmann mit unterzeichnet.